

Beiheft: GesM 6a/b

GESCHICHTE

Von der Gründung des Deutschen Reiches bis zum Ende des Ersten Weltkrieges

von
Karl Dümmler

Das Buch ist ein Teil der Reihe "Geschichte des Deutschen Reiches" und behandelt die Zeit von der Gründung des Reiches bis zum Ende des Ersten Weltkrieges. Es ist ein Standardwerk für die Geschichtswissenschaft und wird in vielen Schulen und Universitäten verwendet. Der Autor, Karl Dümmler, ist ein renommierter Historiker und hat dieses Buch in mehreren Auflagen veröffentlicht. Die aktuelle Ausgabe ist die 10. Auflage, die im Jahr 2008 erschienen ist. Das Buch ist in zwei Bänden unterteilt: Band 1 (1871-1914) und Band 2 (1914-1918). Die 10. Auflage ist in zwei Bänden erschienen, wobei Band 1 im Jahr 2008 und Band 2 im Jahr 2009 erschienen sind. Das Buch ist in deutscher Sprache verfasst und hat eine Seitenzahl von 1000 Seiten. Es ist ein Standardwerk für die Geschichtswissenschaft und wird in vielen Schulen und Universitäten verwendet.

FACHBEGRIFFE ZUM NACHSCHLAGEN

Agglomeration:	(lat.) Anhäufung - gemeint ist die Bildung von industriellen bzw. städtischen Ballungsräumen
Agrarstaat:	Staat, dessen Wirtschafts- und Sozialgefüge durch Landwirtschaft bestimmt wird
Alldeutscher Verband:	1894 gegründeter Interessenverband, der die Belange der Alldeutschen vertrat: er unterstützte eine aggressive Kolonialpolitik und war Sprachrohr völkischer und imperialistischer Ziele
Allgemeiner Deutscher Arbeiterverein (ADAV):	1863 von → Ferdinand Lassalle gegründete Arbeiterpartei, schloss sich 1875 mit der → Sozialdemokratischen Arbeiterpartei zusammen
Arbeiterbewegung:	Entsteht im Gefolge der Industrialisierung, zuerst in Großbritannien. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts auch in Deutschland, beeinflusst von sozialistischem und kommunistischem Gedankengut. Ab 1864 entsteht die erste Internationale Arbeiterassoziation; parallel entwickelt sich eine Gewerkschaftsbewegung, die z. T. auf marxistischem, z. T. auf christlich-liberalem Gedankengut aufbaut
Aufmarschplan:	Militärisches Konzept, das vom Generalstab einer Armee für einen Angriff entwickelt wird (→ Schlieffenplan)
Auswanderung:	Im Gefolge der Industrialisierung und der Bevölkerungsexplosion kommt es ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu einer bedeutenden Auswanderungsbewegung, die nahezu alle europäischen Industriestaaten erfasst. Bedeutendes Zielland sind die Vereinigten Staaten, die sowohl politisch wie auch wirtschaftlich Auswanderer anziehen; außerdem die Kolonien
balance of power:	(engl.) Gleichgewicht der (politischen) Kräfte; Grundsatz der britischen Europa-Politik im 19. Jahrhundert
Balkanbund:	Entsteht 1912 im Vorfeld des Ersten Balkankrieges; besteht aus Serbien, Bulgarien und Griechenland
Balkankriege:	Erster Balkankrieg 1912 und Zweiter Balkankrieg 1913

Balkankrise:	Entsteht, als nach der → Jungtürkischen Revolution Österreich-Ungarn 1908 die türkischen Provinzen Bosnien und Herzegowina annektiert (→ Berliner Kongress)
Ballungsraum:	→ Agglomeration
Bebelianer:	Anhänger von August Bebel (1840 - 1913), einem der beiden Gründer der → Sozialdemokratischen Arbeiterpartei
Berliner Kongress:	Tritt 1878 unter dem Vorsitz von Otto v. Bismarck (→ "ehrlicher Makler") zusammen, um den schwelenden Balkankonflikt nach dem russisch-türkischen Krieg zu schlichten; führt zur Abkühlung der deutsch-russischen Beziehungen, ohne den Balkankonflikt selbst dauerhaft zu lösen
Bevölkerungsexplosion:	Umschreibt das Bevölkerungswachstum im 19. Jahrhundert; die Gründe sind vielfältig (z. B. hygienisch-medizinischer Fortschritt, mehr Lebenschancen wegen neuer Arbeitsplätze durch die Industrialisierung etc.)
Big Stick Policy:	(engl.) Politik des großen Knüttels - der Ausdruck umschreibt die imperialistische Politik der USA im mittel- und südamerikanischen Raum ab ca. 1900
Binnenwanderung:	Umschreibt die Bevölkerungsbewegung von den ländlichen Gebieten in die industriellen Zentren (häufig mit Landflucht bezeichnet)
Bismarcksches Bündnissystem:	Dieser Ausdruck geht davon aus, dass den Verträgen, die Bismarck zwischen 1873 (→ Drei-Kaiser-Abkommen) und 1887 (→ Rückversicherungsvertrag) geschlossen hat, ein einheitliches Konzept zugrunde liegt
Blanko-Scheck:	bedeutet hier die uneingeschränkte Bündnisverpflichtung, die Kaiser Wilhelm II. am 5.7.1914 Österreich gibt (→ Julikrise)
Bolschewiki:	(russ.) Mehrheitsgruppe; seit 1903 von Lenin selbst gewählte Bezeichnung für die von ihm geführte Fraktion der russischen Sozialisten. Die (an sich stärkere) gemäßigte Gruppe heißt entsprechend Menschewiki ("Minderheitler")
Boxeraufstand:	Der fremdenfeindliche chinesische Geheimbund (Boxer) löst mit der Ermordung eines deutschen Diplomaten 1900 einen Aufstand aus, der 1901 durch eine Militärexpedition der europäischen Kolonialmächte sowie der USA niedergeschlagen wird (vgl. auch → Hunnenrede)
Brest-Litowsk:	→ Frieden von Brest-Litowsk

Britisches Empire:	Bezeichnung für das Britische Weltreich, besonders ab 1871 gebräuchlich (—> Empire)
Bourgeoisie (frz., Aussprache (bur'schwa'zi)):	Bezeichnung für (Groß)-Bürgertum
Bündnis Ebert-Groener:	Mitte November 1918 schließen Friedrich Ebert und Wilhelm Groener (seit Okt. 1918 Nachfolger Ludendorffs in der OHL) ein formloses Abkommen, das die Zusammenarbeit zwischen Heer und —> MSPD sichert
Burenkrieg:	(Buren [holländisch] = Bauern) Seit Mitte des 19. Jahrhunderts gibt es in Südafrika holländische Siedlungskolonien. Der Oranjefreistaat und die Südafrikanische Republik stehen dem britischen Ziel eines Kolonialreiches vom Kap (der Guten Hoffnung) bis Kairo entgegen, außerdem machen Gold- und Diamantenfunde diese Region wertvoll. Nach gescheiterten Versuchen (—> Krüger-Depe-sche) beginnt England 1900 den Krieg, der von den Buren verloren wird (Engländer richten Kon-zentrationslager für Frauen und Kinder ein, Buren leisten mit Guerilla-Taktik vergeblich Widerstand). Die Burenrepubliken werden 1902 britische Kolo-nien.
Burgfrieden:	Mit der Zustimmung der SPD zu den Kriegskredi-ten beginnt der bis 1916/17 währende Verzicht auf innenpolitische Auseinandersetzungen im Reichstag, von Wilhelm II. als B. bezeichnet
Compiègne:	Stadt im franz. Departement Oise; im Wald von C. wurde am 11.11.1918 der Waffenstillstand zwischen der Entente und Deutschland abgeschlossen
Darwinismus:	—> Sozialdarwinismus
Der neue Kurs:	Bezeichnet in Anspielung und Umkehrung der von Kaiser Wilhelm II. nach Bismarcks Entlassung ge-brauchten Formulierung "Der Kurs bleibt der alte" die Neuorientierung der Politik ab 1890, und zwar innenpolitisch, aber auch außenpolitisch
Deutsche Kolonialgesellschaft:	einflussreicher Interessenverband, 1887 entstanden
Deutscher Flottenverein:	1898 gegründeter Interessenverband, der die Flot-tenbaupolitik des Reiches propagandistisch unter-stützte, zugleich auch den deutschen Kolonialer-werb; mitgliederstärkster Verband (mehr als 1 Mio. Mitglieder)
Dolchstoßlegende:	Erstmals von Paul v. Hindenburg vorgebrachte These, dass nicht die deutsche Armee für die Nie-derlage 1918 verantwortlich sei, sondern die man-

	gelnde politische Unterstützung der Heimat, insbesondere der Mehrheitsparteien des Reichstages; typische Rechtfertigungsideologie der Militärs, die von der politischen Rechten (einschließlich Hitlers NSDAP) im Kampf gegen die Weimarer Republik verwendet wurde
Dollar-Diplomatie:	Mittel der imperialistischen Expansionspolitik Amerikas ab ca. 1900, oft auch als Dollar-Imperialismus bezeichnet; politischer Repräsentant ist Th. Roosevelt
Dominion:	(engl.) Herrschaftsgebiet; bezeichnet ein bestimmtes rechtliches Verhältnis der britischen Kolonien zum Mutterland
Donaumonarchie:	—> Doppelmonarchie
Doppelmonarchie:	Österreich-Ungarn, entsteht als "Doppelmonarchie", nachdem der ungarischen Reichshälfte im sog. "Ausgleich" 1867 innenpolitisch und kulturell Gleichberechtigung mit den deutschsprachigen Gebieten eingeräumt wird. Dem slawischen Bevölkerungsteil Österreich-Ungarns, besonders den Tschechen, wird diese Gleichberechtigung nicht eingeräumt.
Dreadnought-Klasse:	Bezeichnet den stärksten Panzerschiff-Typ, der vom Ersten Weltkrieg aufgelegt worden ist. Nach dem ersten britischen Kriegsschiff mit diesem Namen werden nicht nur britische, sondern alle Schiffe dieses Typs so bezeichnet
Drei-Kaiser-Abkommen:	1873 zwischen dem Deutschen Reich, Österreich-Ungarn und Russland durch Bismarcks Vermittlung abgeschlossen; reines Konsultativabkommen
Drei-Kaiser-Jahr:	1888 sterben Kaiser Wilhelm I. und dessen Sohn, Kaiser Friedrich III.; Wilhelm II. (Sohn Friedrichs III.) wird Nachfolger
Drei-Kaiser-Vertrag:	Neutralitätsabkommen zwischen Deutschland, Russland und Österreich-Ungarn, 1881 abgeschlossen (auch Drei-Kaiser-Bündnis genannt)
Dreibund:	1882 Geheimes Abkommen zwischen dem —> Zweibund und Italien; der Beistandspakt verliert im Laufe der Zeit an Substanz, weil die italienisch-österreichischen Gegensätze zunehmen; 1915 von Italien aufgekündigt
Dreifachmonarchie:	—> Triple-Monarchie
Dreiklassenwahlrecht:	Preußisches Wahlrecht, das bis 1918 gültig war. Bindet das Wahlrecht an die Steuerleistung. Der dritten Klasse gehören ca. 80 %, der ersten Klasse

	kaum 5 % der Wähler an; jede Klasse (= Wählergruppe) wählt 1/3 der Abgeordneten des Preußischen Landtages
Duma:	(russ.) Versammlung; ab 1905 Bezeichnung für das russische Parlament
Ehrlicher Makler:	Bezeichnung für Bismarck, der auf dem —> Berliner Kongreß die unterschiedlichen Interessen Englands und Russlands zum Ausgleich bringen konnte
Eisenacher Programm:	1869 auf dem Gründungsparteitag der —> Sozialdemokratischen Arbeiterpartei unter Einfluss von A. Bebel und W. Liebknecht beschlossenes, dem Marxismus nahe stehendes Parteiprogramm, das sich gegen die —> Lassallianer ebenso abgrenzte wie gegen Liberale.
Empire:	(engl.) Reich, abgeleitet von lat. IMPERIUM
Entente cordiale:	(frz.) Einvernehmen, Verständigung - im geschichtlichen Sprachgebrauch wird damit das französisch-russische Abkommen von 1894 bezeichnet
Erfurter Programm:	Parteiprogramm der SPD von 1891, löst das —> Gothaer Programm ab
Erste Internationale:	1864 in London gegründete "Internationale Arbeiterassoziation (IAA); Zusammenschluss verschiedener sozialistischer Gruppierungen, die die Thesen Karl Marx' als Leitlinie anerkannten; löste sich 1876 (nach Spaltung 1872) auf. 1889 wurde in Paris die Zweite Internationale gegründet (das —> Erfurter Programm der SPD 1891 war ideologische Orientierung)
Erzherzog:	In Österreich gebräuchlich für Kronprinz
Europäisierung:	Die Kolonisierung Afrikas, Vorder- und Hinterasiens war selbst dann, wenn die Kolonialmächte sich nicht als Bringer der europäischen Zivilisation verstanden hätten, eine Ausbreitung europäischen Denkens, europäischer Lebensgewohnheiten und europäischer Technisierung. Außerdem trug die Auswanderung sehr stark zu einer Verbreitung der europäischen Verhaltensmuster bei
Februar-Revolution:	Nach dem alten russischen Kalender beginnt die F. am 27. Februar, nach jetziger Zeitrechnung eigentlich am 12. März 1917
Flottenbaupolitik:	Gemeint ist der planmäßige Ausbau der deutschen Kriegsflotte ab 1898; in mehreren Flottenbaugesetzen gelang es dem Reichsmarineamt unter v. Tirpitz (1849 - 1930), die Reichskriegsflotte so auszubauen, dass sie als —> Risikoflotte eine Be-

	drohung für die britische Seemacht sein konnte; sie hat wesentlich zu den deutsch-englischen Spannungen am Vorabend des Ersten Weltkrieges beigetragen (vgl. —> Haldane-Mission)
Freihandelspolitik:	Wirtschaftspolitik der offenen Grenzen; ab 1878 durch —> Schutzzollpolitik abgelöst
Frieden von Brest-Litowsk:	Am 3.3.1918 zwischen Sowjetrussland und den Mittelmächten geschlossener Separatfrieden
Friedensnobelpreis:	Gestiftet von Alfred Nobel (1833 - 1896), dem Erfinder des Dynamits. Erster Friedensnobelpreis wird 1901 an Henri Dunant (1828 - 1910), den Gründer des Roten Kreuzes, verliehen
Friedensresolution:	Die Reichstagsmehrheit tritt im Juli 1917 für ein Programm eines annexionslosen Friedens ein; Ende des —> Burgfriedens
Generalmobilmachung:	—> Mobilmachung
Gewerkschaften:	Im Kampf um das Koalitionsrecht der Arbeiter im Mutterland der Industrialisierung, England, entstanden gegen erheblichen Widerstand des Staates und seiner herrschenden Schichten; neben den marxistisch orientierten Gewerkschaften entwickeln sich im 19. Jahrhundert eine Reihe weiterer Richtungsgewerkschaften
Gothaer Programm:	Auf dem Vereinigungsparteitag der —> Sozialdemokratischen Arbeiterpartei und des —> Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins 1875 in Gotha beschlossen
Griff nach der Weltmacht:	Der Ausdruck fasst plakativ die Ziele der deutschen Außenpolitik zwischen 1890 und Erstem Weltkrieg zusammen; Titel des gleichnamigen Buches von Fritz Fischer, das die Diskussion um die deutsche Kriegsschuldfrage Mitte der sechziger Jahre neu entfachte
Groener:	—> Bündnis Ebert-Groener
Gründerjahre:	—> Gründerkrach
Gründerkrach:	Der Wirtschaftsboom der Jahre 1871 - 1873, ausgelöst u. a. durch die französische Kriegsentschädigung, führt zu einer ungebremsten Aktienspekulation; diese bricht rasch zusammen und führt zu einer mehrjährigen Depression
Haager Friedenskonferenzen:	Erste Haager Friedenskonferenz 1899; Zweite Haager Friedenskonferenz 1907 - bedeutsam ist vor allem die 1907 beschlossene —> Haager Landkriegsordnung

- Haager Landkriegsordnung: 1907 in den Haag völkerrechtlich verbindlich beschlossene Regelungen des Landkrieges
- Haldane-Mission: Benannt nach dem englischen Kriegsminister Haldane, bezeichnet dessen gescheiterten Versuch 1912, den deutsch-englischen Rüstungswettkampf zur See einzugrenzen
- Helgoland-Sansibar-Vertrag: 1890 zwischen Großbritannien und Deutschem Reich abgeschlossener Vertrag - Deutschland erhält Helgoland gegen Abtretung der ostafrikanischen Insel Sansibar
- Hereroaufstand: Die Herero, ein afrikanischer Bantustamm, erhoben sich 1904 gegen die deutsche Kolonialherrschaft in Deutsch-Südwestafrika (heute Namibia). General L. v. Throtha besiegte die Herero und trieb den Stamm in die wasserlose Steppe, wo von 80 000 Menschen der größte Teil umkam
- Hunnenrede: Kaiser Wilhelms Rede vom 27.7.1900, mit der er das deutsche Expeditionsheer zur Niederschlagung des —> Boxeraufstandes verabschiedete; löste in ihrer chauvinistischen Überheblichkeit im In- und Ausland negative Reaktionen aus
- Imperialismus: Der Begriff fasst die Außen- und Kolonialpolitik des internationalen Systems zwischen 1890 und 1914 zusammen; zugleich auch Bezeichnung für Theorien über die internationale Politik der europäischen Großmächte; als polemischer Kampfbegriff der kommunistischen Ideologie seit Lenin wissenschaftlich umstritten (—> Empire)
- Industrialisierung: Beschreibt einen Entwicklungsprozess, der zeitversetzt, von England ausgehend, die europäischen Staaten und die USA erreicht und Ende des 19. Jahrhunderts alle Staaten Mittel- und Westeuropas erfasst hat. Die ökonomischen und sozialen Umwälzungen rechtfertigen die Bezeichnung "Industrielle Revolution", auch wenn die politische Entwicklung in den Industriestaaten keinesfalls zu einer Gleichberechtigung der Industriearbeiterschaft führt
- Industriegesellschaft: Die ständisch strukturierte Gesellschaft des 18. und frühen 19. Jahrhunderts wird durch die Industrialisierung umgewälzt: Die Industriearbeiterschaft (in der Marxschen Formulierung Proletariat) findet in sozialistischen Ideen, politischer und gewerkschaftlicher Organisation ein eigenes Selbstbewusstsein und tritt neben das wirtschaftlich und politisch dominierende Bürgertum. Gegen Ende des Jahrhunderts entsteht als weitere Schicht die Gruppe der Angestellten, die sich gesellschaftlich und politisch an den Zielen des Großbürgertums orientiert

Industrielle Revolution:	—> Industrialisierung
Interessenverbände:	Deutscher Ausdruck für engl. pressure groups; im Wilhelminischen Deutschland spielen z. B. der —> Alldeutsche Verband und der —> Deutsche Flottenverein eine wichtige Rolle, um auf die deutsche Außen- und Kolonialpolitik Einfluss zu nehmen
Internationale:	—> Erste Internationale
Italia irredenta:	(ital.) wörtlich Unerlöstes Italien; bezeichnet ein Hauptziel der italienischen Politik nach der Staatsgründung, nämlich die Gewinnung der österreichischen Gebiete Triest und Trient für Italien
Juli-Krise:	Wissenschaftlich gebräuchlicher Ausdruck für die Zeit zwischen dem Mord in Sarajewo am 28. Juni 1914 und dem Beginn des Ersten Weltkrieges
Julianischer Kalender:	Nach Julius Caesar benannt; galt in Russland (im Gegensatz zu dem übrigen Europa) bis zum Februar 1918; die Revolutionen des Jahres 1917 heißen folglich nach altem russischen Kalender —> Februar- und —> Oktoberrevolution
Jungtürken:	Türkische Reformbewegung im Osmanischen Reich; die Revolution der Jungtürken 1908 beendet die Herrschaft des diktatorisch herrschenden Sultans und löst die —> Balkankrise aus
Kaiser-Wilhelm-Kanal:	1895 eröffneter Schifffahrtsweg zwischen Kiel und Brunsbüttel (heute Nord-Ostsee-Kanal)
Kaiserproklamation:	Am 18. Januar 1871 wird im Schloss von Versailles der preußische König Wilhelm Deutscher Kaiser und damit die Gründung des Zweiten Deutschen Reiches vollzogen
Kartell:	Firmenzusammenschluss mit dem Ziel, den Wettbewerb zu Gunsten der vertragsschließenden Firmen zu beschränken, ohne die Selbständigkeit aufzugeben (vgl. auch —> Trust und Syndikat)
Kolonialgesellschaften:	—> Deutsche Kolonialgesellschaft
Kommunistisches Manifest:	1848 veröffentlichte Programmschrift des Bundes der Kommunisten, verfasst von Karl Marx (1818 - 1883) und Friedrich Engels (1820 - 1895); in dem bekannten Zitat "Proletarier aller Länder vereinigt Euch" wird der Internationalismus der Arbeiterbewegung deutlich
Kontinentalimperialismus:	Fasst die russische Kolonialpolitik zwischen 1878 (—> Berliner Kongress) und dem Russisch-Japanischen Krieg 1904/05 zusammen, die sich auf den Erwerb asiatischer Kolonien konzentriert (—> Transsibirische Eisenbahn)

KPD:	Aus der → USPD abgespaltener → Spartakusbund nimmt im Januar 1919 den Namen Kommunistische Partei Deutschlands an
Kriegskredite:	Finanzierungsmittel für die Rüstungs- und Militärausgaben; 1914 stimmen auch die Sozialdemokraten den K. zu (→ Burgfrieden)
Kriegsschuldfrage:	Schlagwort, das nach dem Ersten Weltkrieg entstanden ist und sich gegen die im Versailler Friedensvertrag in Art. 231 formulierte Alleinschuld Deutschlands am Kriegsausbruch wandte
Kronkolonie:	Englische Bezeichnung für Kolonien, die durch einen britischen Gouverneur direkt verwaltet werden
Krüger-Depesche:	Kaiser Wilhelm II. beglückwünschte 1896 den Präsidenten von Transvaal, Ohm Krüger, zu dem Sieg über britische Truppen. Großbritannien sah dies als Einmischung in die eigenen Angelegenheiten; Beginn der Abkühlung des dt.-brit. Verhältnisses (→ Burenkrieg)
Kulturkampf:	Der Ausdruck fasst die Auseinandersetzung des preußisch-deutschen Staates mit der katholischen Kirche zwischen 1871 und 1878 zusammen ("Kampf für die Kultur"); ausgelöst von dem Dogma der päpstlichen Unfehlbarkeit 1870, das auf scharfen Widerstand der Liberalen stößt. Eine Reihe von Gesetzen beendet die kirchliche Schulaufsicht, verbietet den Jesuitenorden, führt die Zivilehe ein und verbietet im sog. Kanzelparagraphen den Geistlichen, zu politischen Fragen Stellung zu nehmen. Ab 1878 kommt es zwar zwischen Bismarck und Papst Leo XIII. zum Ausgleich, aber das Verhältnis der katholischen Bevölkerung zum mehrheitlich protestantischen Kaiserreich bleibt nachhaltig belastet, eine Reihe von Kampfgesetzen bleiben außerdem erhalten
Landflucht:	→ Binnenwanderung
Lassallianer:	Anhänger von Ferdinand Lassalle (1825 - 1864), dem Gründer des → Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins
Lebenserwartung:	Begriff aus der Bevölkerungsstatistik; er gibt an, welche durchschnittliche Lebensdauer bestimmte Altersgruppen (z. B. Neugeborene) unter der jeweils herrschenden Sterblichkeit (die ihrerseits z. B. abhängig ist vom Grad der Industrialisierung, der Hygiene, der Ernährung) haben
Lusitania:	englischer Passagierdampfer, der am 7.5.1915 vor Irland von deutschem U-Boot versenkt wurde.

	Scharfe amerikanische Proteste führen zu vorübergehendem Abbruch des unbeschränkten U-Boot-Krieges gegen England
Manifest der Kommunistischen Partei:	—> Kommunistisches Manifest
Marginalien:	(lat.) wörtl. Randnotizen; spielen in der wissenschaftlichen Forschung oft eine Rolle, weil sie zeigen, wie der Leser einer —> Quelle diese deutet
Marokko-Krisen:	Erste Marokkokrise 1906, Zweite Marokkokrise 1911
Marxismus:	Nach Karl Marx (1818 - 1883) benannte Ideologie, die im 19. Jahrhundert wesentliche ideologische Grundlage für die Arbeiterbewegung war
Materialschlacht:	Neue Kriegsform, die vor —> Verdun und an der —> Somme erstmals zu bislang unvorstellbaren Menschenverlusten führt; Gegner sollte "ausbluten"
Menschewiki:	—> Bolschewiki
Militärkonvention:	Gemeint ist das frz.-russische Übereinkommen von 1892; Konventionen haben einen geringeren staatsrechtlichen Status als ein von den Parlamenten ratifizierter Vertrag
Mittelmächte:	Anderer Ausdruck für die Zweibundstaaten Deutschland und Österreich (und deren Bündnispartner) im Ersten Weltkrieg
Mittelmeerabkommen:	Geheimes Abkommen zwischen England, Italien und Österreich, 1887 mit dem Ziel abgeschlossen, den —> Status quo im Mittelmeer zu bewahren; indirekte Stärkung des —> Dreibunds
Mobilmachung:	Planmäßige Durchführung von militärischen Maßnahmen für den Kriegsfall; mit einer Teilmobilmachung bleibt noch diplomatischer Verhandlungsspielraum erhalten; eine Generalmobilmachung führt zur Einberufung aller Truppen und ist in der Regel die Vorstufe zur Kriegserklärung
MSPD:	—> USPD
Nationalismus:	—> Nationalstaat
Nationalstaat:	Ein wesentliches Ziel des 19. Jahrhunderts ist in Europa die Errichtung von Nationalstaaten; die "verspäteten Nationen" Deutschland und Italien erreichen dieses Ziel; auf dem europäischen Teil des Osmanischen Reiches (= Balkan) kommt es erst spät zur Bildung von Nationalstaaten, Polen erreicht die Staatsbildung erst 1918. Aus dem liberalen Ziel nationaler Selbstbestimmung entwi-

ckelt sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ein offensiver Nationalismus, dessen Ziele sehr oft —> sozialdarwinistisch begründet werden. Für den Vielvölkerstaat Österreich-Ungarn ist der slawische Nationalismus eine existentielle Gefährdung

- Neuer Kurs: —> Der neue Kurs
- Oberste Heeresleitung: Höchste Kommandoebene des deutschen Heeres im Ersten Weltkrieg; an der Spitze der Chef des Generalstabes. Seit 1916 tritt die OHL mit Hindenburg und Ludendorff (als Generalquartiermeister) auch politisch immer mehr in den Vordergrund
- OHL: Abkürzung für —> Oberste Heeresleitung
- Oktober-Revolution: Der von Lenin am 25. Oktober 1917 (= 7.11.1917) angeführte Sturm auf das Petrograder Winterpalais führt zur Übernahme der Herrschaft durch die kommunistisch beherrschten Sowjets
- Oktoberverfassung: Bezeichnung für die im Deutschen Reich im Oktober 1918 eingeleitete Verfassungsreform, die Deutschland zu einer parlamentarischen Monarchie macht
- Open Door Policy: (engl.) Politik der offenen Tür - völkerrechtlicher Grundsatz, der allen Staaten gleichen wirtschaftlichen Zugang zu einem Staat sichern soll - bei der kolonialen Erschließung Chinas vor allem von den USA vertreten
- Osterbotschaft: Im April 1917 von Kaiser Wilhelm II. angekündigte Beseitigung des preußischen Dreiklassenwahlrechts nach einem deutschen Sieg; wurde (zu Recht) von den Arbeitern als Täuschungsmanöver empfunden
- Panama-Kanal: 1903 sichern sich die Vereinigten Staaten vertraglich alle Rechte in der Panama-Zone; der Kanal (Bauzeit 1906 - 1914) bringt den USA wirtschaftliche, vor allem aber strategische Vorteile
- Panslawismus: wörtl. All-Slawentum; ursprünglich Sammelbegriff für die sprachlich-kulturelle Zusammengehörigkeit der slawischen Völker; ab den siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts Bezeichnung für eine Ideologie, die sich zum Ziel setzt, unter russischer Führung zu einer Vereinigung aller Slawen zu kommen. Auf dem Balkan kommt es zur Konfrontation mit dem Vielvölkerstaat Österreich-Ungarn
- Panthersprung nach Agadir: Spielt an auf die Entsendung des deutschen Kanonenbootes "Panther" nach Agadir, einem marokkanischen Atlantikhafen —> Marokkokrise

Pentarchie (griech. Fünfmächtesystem):	Im 19. Jahrhundert zusammenfassende Bezeichnung für die fünf europäischen Großmächte Preußen/Deutschland, Österreich-Ungarn, Russland, Frankreich und England
Petrograd:	(russ.) Seit Beginn des Ersten Weltkrieges in Russland zur Vermeidung des deutschen Namens Petersburg; 1924 wird P. zu Leningrad
Platz an der Sonne:	Erstmals von dem späteren Reichskanzler v. Bülow während einer Rede im Reichstag 1897 gebrauchte Formulierung für den deutschen Anspruch auf Kolonialerwerb
Politik der freien Hand:	Nach der Nichtverlängerung des → Rückversicherungsvertrages 1890 eingeleitete Neuorientierung der deutschen Außenpolitik - spätestens 1904 mit der Anlehnung Großbritanniens an Frankreich (→ Entente cordiale) gescheitert; vgl. auch → Der neue Kurs
Politik der splendid isolation:	→ Splendid isolation
Präventivkrieg:	(lat.) wörtl. Krieg, der (einem drohenden Angriff) zuvorkommt → Schlieffenplan
pressure group:	(engl.) Interessenverband
Quelle:	In der Geschichtswissenschaft meist für "schriftliches Dokument" gebraucht, also z. B. Urkunden, Akten, Zeitungsberichte, Memoiren
Rat der Volksbeauftragten:	Bezeichnung für die ab dem 9.11.1918 amtierende provisorische deutsche Regierung; bestehend aus je drei Mitgliedern von MSPD und → USPD
Revanchepolitik Frankreichs:	Ziele seit der Niederlage 1871 auf die Wiedergewinnung Elsass-Lothringens
Revisionismus:	Eine von Eduard Bernstein (1850 - 1932) angeführte Richtung in der SPD, die den Thesen von Karl Marx sehr kritisch gegenüberstand und dafür eintrat, sozialreformerische Ziele im (und nicht gegen den) parlamentarisch-demokratischen Staat zu erreichen; besonders heftig wurde der "Revisionismusstreit" innerhalb der SPD ab 1890 ausgefochten
Rhodesia:	Bezeichnung für die ostafrikanische Kolonie Großbritanniens, benannt nach Cecil Rhodes (1853 - 1902); heute Zimbabwe
Risikoflotte:	Ein von Admiral Tirpitz geprägtes Schlagwort. Die deutsche Kriegsflotte sollte für die englische Marine nur unter der Gefahr der eigenen Vernichtung angegriffen werden können; beeinflusste ganz entscheidend die deutsche Flottenbaupolitik vor dem Ersten Weltkrieg

Rote Armee:	Von Trotzki (1879 - 1940) aufgebaute Armee, die den Bolschewisten im bis 1922 andauernden Bürgerkrieg den Sieg ermöglicht
Rückversicherungsvertrag:	Bezeichnung für den geheimen deutsch-russischen Neutralitätsvertrag von 1887 (widersprach in seinem "ganz geheimen" Zusatzprotokoll dem Geist des —> Zweibundes und dem —> Mittelmeerabkommen)
Sarajewo:	Ort in der seit 1878 zu Österreich gehörenden Provinz Bosnien-Herzegowina, wo am 28.6.1914 der österreichische Erzherzog Franz-Ferdinand ermordet wurde (wodurch der Erste Weltkrieg ausgelöst wurde)
saturiert:	wörtl. gesättigt; von Bismarck gebrauchter Ausdruck, um die Außenpolitik des Deutschen Reiches nach 1871 zu beschreiben
Schlacht an der Marne:	5.-12.9.1914; die franz. Armee kann den Angriff der deutschen Truppen (—> Schlieffenplan) stoppen und im Gegenangriff zum Rückzug zwingen: Beginn des Stellungskrieges
Schlacht an der Somme:	Juni bis November 1916 von der britischen Armee getragene —> Materialschlacht an der Somme (Fluss in Nordfrankreich) mit etwa 1 Million Verlusten
Schlacht bei Tannenberg:	26.-30.8.1914; unter Führung von Paul von Hindenburg (1847 - 1934) und Erich Ludendorff (1865 - 1937) wird die russische Armee bei Tannenberg (Dorf in Ostpreußen) besiegt
Schlacht um Verdun:	Vom Feb. bis Nov. 1916: gescheiterter deutscher Versuch, durch Frontalangriff auf das Zentrum des frz. Festungsgürtels mit einer —> Materialschlacht den Gegner "ausbluten" zu lassen; mehr als 700 000 Tote; Verdun wird zum Symbol eines sinnlos empfundenen Krieges (vgl. Roman "Im Westen nichts Neues")
Schlieffenplan:	Militärischer Aufmarschplan, benannt nach General Alfred v. Schlieffen (1833 - 1913), der ab 1905 für den Fall eines Zweifrontenkrieges zunächst die Niederschlagung Frankreichs und dann erst diejenige Russlands vorsieht (wegen seiner politischen Vorgaben mit für die —> Julikrise verantwortlich)
Schlüsselindustrie(n):	Diejenigen Produktionsbereiche, die für eine bestimmte Epoche besonders wichtig sind: in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts also vor allem die Kohle-, Eisen-, Elektroindustrie

Schutzzollpolitik:	Bismarck wendet sich ab 1878 von der —> Freihandelspolitik ab, um die (konservative) Landwirtschaft vor billigen Agrarimporten zu schützen
Schwarze Hand:	Serbischer Geheimbund, verantwortlich für das Attentat von Sarajewo
Seeschlacht vor dem Skagerrak:	—> Skagerrak
Sezessionskrieg:	Bezeichnung für den Amerikanischen Bürgerkrieg 1861 - 1865; ausgelöst durch den Austritt (= Sezession) von elf Südstaaten aus der Union
Siegfrieden:	Zusammenfassender Ausdruck für eine Kriegszielpolitik, die auf die Unterwerfung des militärischen Gegners abzielt; in der deutschen Politik während des Ersten Weltkrieges von der OHL und der politischen Reichsführung bis weit in das Jahr 1917 hin verfolgt (im Gegensatz zum —> Verständigungsfrieden)
Skagerrak:	Seeschlacht vor dem Skagerrak: 31.5. - 1.6.1916; einzige bedeutende Seeschlacht zwischen deutscher Hochseeflotte und britischer Grand Fleet
Somme:	—> Schlacht an der Somme
Sozialdarwinismus:	Übernahme des Darwinismus (Begründer Charles Darwin (1809 - 1882)) auf die Politik: Biologische Prinzipien wie "natürliche Auslese", "Kampf des Stärkeren" gelten als Begründung für den Machtkampf der Staaten
Sozialdemokratische Arbeiterpartei:	1869 von August Bebel und Wilhelm Liebknecht gegründete Arbeiterpartei, —> Eisenacher Programm
Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands:	1875 gegründet durch den Zusammenschluss des —> Allgemeinen deutschen Arbeitervereins und der —> Sozialdemokratischen Arbeiterpartei; —> Gothaer Programm
Sozialistengesetz:	Bezeichnung für das von Bismarck 1878 im Reichstag durchgebrachte "Gesetz gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie"; als Ausnahmegesetz gültig bis 1890
Sozialversicherungsgesetze:	Von Bismarck geschaffenes System von Zwangsversicherungen für Arbeiter: 1883 Krankenversicherung, 1884 Unfallversicherung, 1889 Invaliditäts- und Altersversicherung zur Lösung der Sozialen Frage, aber auch als Kampfansage gegen die SPD
Spartakusbund:	Gruppe um Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg, die ab 1915 die —> Burgfriedenspolitik der SPD radikal ablehnt; schließt sich 1917 der —> USPD

an und propagiert nach der Russischen Oktoberrevolution die Revolutionierung Deutschlands. Ab November 1918 organisiert der S. den Januaraufstand 1919, um den Zusammentritt der Nationalversammlung zu verhindern. Am 1.1.1919 geht der S. über in die Kommunistische Partei Deutschlands

- Splendid isolation: (engl.) Vornehmes Alleinsein; charakterisiert die englische Außenpolitik bis zum Ende des 19. Jahrhunderts
- status quo: (lat.) Zustand wie vorher
- Stinnes-Legien-Abkommen: Benannt nach Hugo Stinnes (1870 - 1924) und Carl Legien (1861 - 1920); am 15.11.1918 gründen beide die "Zentralarbeitsgemeinschaft der industriellen und gewerblichen Arbeitnehmer Deutschlands". Erstmals werden Gewerkschaften als Tarifpartner anerkannt
- Suez-Kanal: 1869 eingeweihter Großschiffahrtsweg zwischen Mittelmeer und Golf von Suez, seit 1882 in britischem Besitz
- Syndikat: Wirtschaftlicher Zusammenschluss von Unternehmen, ähnlich wie → Kartell
- Tannenberg: → Schlacht bei Tannenberg
- Teilmobilmachung: → Mobilmachung
- Transsibirische Eisenbahn: Eisenbahnverbindung zwischen Ural und Stille Ozean, 1891 - 1904 erbaut
- Triple-Allianz: → Dreibund
- Triple-Entente: (franz.) Dreifach-Entente; gemeint ist das seit 1907 bestehende (nicht förmliche) Bündnis zwischen Frankreich, Russland und Großbritannien, das die → Entente cordiale von 1904 und die → Entente von 1894 verbindet; gegen den → Dreibund gerichtet
- Triple-Monarchie: (franz.) Dreifach-Monarchie; beschreibt das (nicht mehr realisierte) Konzept des österreichischen Erzherzogs Franz Ferdinand, die österreichisch-ungarische → Doppelmonarchie unter Einbeziehung der Tschechen in eine "Dreifach-Monarchie" umzuwandeln
- Trust: (engl.) Kapitalgesellschaft, die durch Zusammenschluss früher selbständiger Unternehmen entsteht; dient der besseren Marktbeherrschung
- Two Power Standard: (engl.) "Zwei-Mächte-Standard"; beschreibt die britische Flottenbaupolitik der Vorkriegszeit: Die

	britische Kriegsflotte sollte doppelt so stark sein wie die nächst folgende; war in den Jahrzehnten vor dem Ersten Weltkrieg gegen die deutsche Flottenbaupolitik gerichtet
Ultimatum:	(lat.) Die "letzte" Aufforderung; im Völkerrecht in der Regel mit besonders kurzen Fristen gesetzte Bedingungen an einen anderen Staat, die bei Nichterfüllung zu kriegerischen Maßnahmen führen (z. B. Ultimatum Österreichs an Serbien am 23.7.1914)
USPD:	(Abk.) Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands; die innerparteilichen Gegner der Kriegskredite werden aus der SPD ausgeschlossen und gründen im April 1917 die USPD; als Massenpartei spielt die USPD während der Novemberrevolution eine bedeutende Rolle. Im Gegensatz dazu die MSPD (= MehrheitsSPD)
Vaterlandspartei:	1917 als Deutsche Vaterlandspartei gegründete, rechtsradikale Partei um Admiral Tirpitz und Kapp, die für —> Siegfrieden eintritt
Verdun:	—> Schlacht um Verdun
Verständigungsfrieden:	Als Kriegsziel z. B. vom Reichstag im Juli 1917 gefordert; auch in den —> Vierzehn Punkten des amerikanischen Präsidenten Wilson formuliert (im Gegensatz zu —> Siegfrieden)
Verstädterung:	—> Binnenwanderung
Vierzehn Punkte:	Friedensprogramm des amerikanischen Präsidenten Woodrow Wilson (1856 - 1924) vom 8. Jan. 1918; sollte nach dem Willen der Reichsregierung Grundlage für die Waffenstillstandsverhandlungen sein
Völkerbund:	Auf Vorschlag des amerikanischen Präsidenten Wilson (—> Vierzehn Punkte) 1920 gegründete internationale Organisation
Vorwärts:	Erste sozialdemokratische Wochenzeitung, 1876 gegründet
Vulgärdarwinismus:	—> Sozialdarwinismus
Weißer:	Bezeichnung für die gegenrevolutionären "weißen Armeen", die zwischen 1918 und 1922 in Russland gegen die —> Rote Armee kämpften; politisch extrem rechts stehend
Weltmachtspolitik:	Zusammenfassender Begriff für die Politik der europäischen Staaten im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts sowie vor und während des Ersten Weltkriegs (—> Imperialismus)

- Wettrüsten:** Ausgelöst durch die deutsch-britische Flottenrivalität setzt seit etwa 1900 zu Wasser und zu Lande eine Politik des Wettrüstens aller europäischen Großmächte ein
- Wilhelminische Gesellschaft:** Sammelbegriff für die Sozialstruktur des Kaiserreiches, wobei zumeist die Epoche Kaiser Wilhelms II. (1888 - 1918) gemeint ist
- Wunder an der Marne:** —> Schlacht an der Marne
- Zweibund:** Deutsch-österreichisches Defensivbündnis von 1879, das zum —> Dreibund ausgeweitet wird; bildet noch 1914 die Grundlage für die militärpolitischen Entscheidungen der —> Julikrise

Der Balkan – ein Pulverfaß

Um Ihnen zu helfen, die historischen Wurzeln des Krieges im ehemaligen Jugoslawien etwas besser zu verstehen, haben wir für Sie in Abschnitt 9.3 des Studienheftes GesM 6b Basisdaten zusammengestellt. Selbstverständlich erhebt diese Zusammenstellung nicht den Anspruch, eine umfassende Erklärung des jugoslawischen Bürgerkrieges zu sein.